

Vom Bariton zum Tenor

Thomas Mohr singt im Mindener Rheingold den Loge.

Von Ursula Koch

Minden (mt). Kleinkummerfeld in Schleswig-Holstein und Bremen – das sind die beiden Konstanten im Leben von Thomas Mohr. Der Heldentenor, der seine Karriere als Bariton startete, war Karfreitag in Chemnitz als Parsifal eingesprungen. Da hatte ihn Frank Beermann gefragt, ob er Lust und Zeit habe, die Partie des Loge im Mindener Rheingold zu übernehmen.

So hat sich Mohr Ende Juli zum ersten Mal in sein Mercedes-Cabrio, Baujahr 1987, gesetzt, um zu den Proben nach Minden zu fahren. Den hatte sich der Sänger 1988 als Jahreswagen zugelegt und holt ihn heute eigentlich nur zu besonderen Gelegenheiten aus der Garage. Weil er aber mit seinem ständigen Gefährten auf der Rückreise von einem Engagement einen Unfall hatte, sind die Anfahrten zu den Probenblöcken unversehens zu besonderen Gelegenheiten geworden.

Die Arbeit in Minden macht dem 53-jährigen Spaß. „Das Theater ist sehr charmant. In so ein Haus gehört auch eine Oper“, meint der Sänger. Dass der Orchestergraben zu klein ist und darum die Nordwestdeutsche Philharmonie mit auf der Bühne sitzt, findet er unproblematisch. „Bremen spielt im Augenblick auch



Seit fast 30 Jahren ist das Cabrio ein treuer Begleiter des Sängers Thomas Mohr, der im Mindener Rheingold die Partie des Loge singt.

MT-Foto: Alex Lehn

sehr viel mit dem Orchester auf der Bühne.“ In der anderen Weserstadt ist Mohr seit 2002 Professor für Gesang an der Hochschule für Künste. Er hat seine Stelle für einige Jahre reduziert, um als Sänger auftreten zu können.

Sein Fachwechsel hatte ebenfalls damit zu tun. „Ich sehe als Tenor international eher eine Chance.“ In diesem Jahr hat er in der Hamburger Laeiszhalle Beethoven gesungen, den Loge in der Oper Leipzig, Parsifal in Poznan (Polen) und Chemnitz, die Gurre-Lieder in Katowice und Carmina burana in Madrid. Er hat mit berühmten Dirigenten gearbeitet: Kent Nagano, Nikolaus Harnoncourt, Gerd Albrecht, Lorin Maazel, Christoph von Dohnanyi, Sir George Solti und Zubin Mehta sind darunter. Er ist mit dem Los Angeles Philharmonic Orchestra und dem Boston Symphony Orchestra aufgetreten sowie beim

Festival in Tanglewood (USA).

Von Bariton zum Tenor zu wechseln sei für ihn nicht so schwierig gewesen, meint Mohr. Angefangen hat er sogar als Bass. Da war er 16 und seine erste Gesangslehrerin in Kiel hatte ihn so eingestuft. Zum Ende seines Studiums an der Musikhochschule Lübeck hätten ihm bereits einige Professoren gesagt „Du bist ein fauler Tenor“, erzählt der Sänger schmunzelnd. Er habe schließlich mit den „tiefen Tenören“, den Rollen Parsifal und dem Sigmund in der Walküre angefangen und sei mit seiner Stimme immer weiter leicht in die Höhe gegangen. Er habe trotzdem immer noch eine sehr gute Tiefe.

In die Zeit, als er den Wechsel vom Bariton zum Tenor vollzog, fiel 2002 der Ruf an die Hochschule. Damals

sei schon zu spüren gewesen, dass es in der Theaterbranche wackelt. „In den 80er und 90er Jahren war an den Häusern viel Geld vorhanden“, erinnert er sich an andere Zeiten. Der Ruf an die Hochschule habe schlicht Sicherheit bedeutet.

Der erste Auftritt auf der Mindener Bühne liegt 30 Jahre zurück.

Seinen Studenten versucht er zu vermitteln, dass sie beim Singen nicht zu viel auf einmal korrigieren sollen. „Der Gesang geht von der natürlichen Mundhaltung aus. Man muss nur Sprache und Klang miteinander verbinden und auf die Atmung achten“. In Bremen betreut er aktuell elf Stu-

denten, während des Semesters an drei Tagen in der Woche.

Abgesehen von Gastspielen ist er in Kleinkummerfeld auf einem Bauernhof zu Hause. Den bewirtschaftet er seit 1992 mit seiner Familie und organisiert dort seit 1996 die Kleinkummerfelder Kuhstall Konzerte. Das Programm setzt sich aus Klassik, A-cappella-Gesang, Jazz und Kabarett zusammen und steht an einigen der sieben Veranstaltungstage in knapp zwei Wochen auch selber auf der Bühne.

In Minden ist Thomas Mohr schon einmal zu hören gewesen: 1985 mit dem Landestheater Detmold als „schrulliger“ Lord Kookburn in der Operette „Fra Diavolo“. Er würde im Ring gerne weitere Rollen übernehmen: Zum Beispiel den Siegfried in der Götterdämmerung. In dieser Rolle gibt er sein Debüt Ende April 2016 an der Oper Leipzig.

MT-Stadtgespräch

Das Mindener Tageblatt wird nach der Premiere am 9. September am Sonntag, 13. September, um 11 Uhr, ein Stadtgespräch zum „Rheingold“ gestalten. Die MT-Redakteurinnen Monika Jäger und Ursula Koch geben zusammen mit Beteiligten der Produktion einen Einblick in den Entstehungsprozess. Wegen der begrenzten Platzzahl können ab sofort kostenlose Eintrittskarten bei Express-Ticketservice (Obermarktstraße 26-30) abgeholt werden.

Franz Müntefering beim Werteforum

Vortragsreihe geht in die neunte Runde

Minden (mt/cs). Mit einem Vortrag von Franz Müntefering startet am Montag, 14. September, bei der Wilhelm Altdorf Maschinenbau GmbH & Co. KG in der Wettinerallee das neunte Mindener Werteforum. Damit setzt die Minden Marketing GmbH (MMG) mit Unterstützung des heimischen Unternehmens das Mindener Werteforum fort, bei dem sich Experten mit aktuellen Entwicklungen und Werten in unserer Gesellschaft auseinandersetzen.

Den Auftakt zur Vortragsrei-

he bestreitet der Politiker und Autor Franz Müntefering mit dem Thema „Politik in Deutschland – Demokratie braucht Engagement“. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ist Deutschland eine gefestigte Demokratie. Deutschland ist ein starkes und soziales Land. Gleichzeitig sinkt die Wahlbeteiligung im Bund, in den Ländern und in den Kommunen. Ist unsere Demokratie für viele zu selbstverständlich? Ist das Auseinanderdriften zwischen Arm und Reich eine Gefahr für die

Demokratie? Werden – wie bei unseren europäischen Nachbarn – auch in Deutschland Populisten immer stärker? Muss sich die Bürgerschaft stärker einmischen? Diese und viele weitere Fragen greift Franz Müntefering auf.

Weitere Gastredner der diesjährigen Staffel neben Franz Müntefering sind der Mediziner und Autor Michael de Ridder (20. Oktober) und der MdEP, Journalist und ehemalige Chefredakteur der Satirezeitschrift „Titanic“ Martin Sonneborn (17. November).

Um möglichst vielen Gästen Gelegenheit zu geben den Vortrag zu hören, werden vom Stadtmarketing unentgeltlich Eintrittskarten in der Tourist Information, Domstraße 2, ausgegeben. Noch steht ein kleines Kartenkontingent zur Verfügung.

Kontakt: Minden Marketing GmbH, Domstraße 2, 32423 Minden, Telefon (05 71) 8 29 06 59, Fax: (05 71) 8290663, E-Mail info@mindenmarketing.de. Weitere Infos unter www.minden-erleben.de

Minden (mt/cpt). Die Polizei des Kreises Minden-Lübbecke bietet Interessierten am morgigen Mittwoch, 9. September, eine Informationsveranstaltung zum Beruf des Polizeibeamten an. Dirk Bruns von der Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke informiert umfangreich zum Berufsbild, zu den Verwendungsmöglichkeiten, der Bewerbung mit Auswahlverfahren und der Ausbildung bei der Polizei Nordrhein-Westfalen.

Wie die Polizei mitteilt ist eine Einstellung oder Ausbil-

dung nicht nur mit Abitur oder Fachabitur, sondern auch mit einer Hochschulzulassung gemäß der Berufsbildungshochschulzulassungsverordnung möglich.

Die Veranstaltung findet von 17 bis 19 Uhr auf der Polizeidienststelle an der Marienstraße 82 in Minden statt. Wer sich schon im Vorfeld sachkundig machen möchte, findet im Internet weitergehende Informationen.

■ www.polizei.nrw.de/minden-luebecke

Anzeige

Ulrich
**STADT
MANN
MINDEN**
unser
Bürgermeister-
kandidat für



Ihre Wahl am 13. September

Liebe Wählerinnen und Wähler,
Minden braucht einen Bürgermeister, der Ideen hat.
Minden braucht einen Bürgermeister, den die Verwaltung bei der Umsetzung dieser Ideen unterstützt,
und Minden braucht einen Bürgermeister, der Mehrheiten im Stadtrat für diese Ideen bekommt.
Das alles biete ich Ihnen.

Ich werde meine Kraft darauf verwenden, Minden weiter zu entwickeln.
Durch meine Erfahrung als Fraktionsvorsitzender kenne ich die Mindener Verwaltung gut.
Durch die Unterstützung von fünf Parteien kann ich auf Mehrheiten im Stadtrat setzen.
Das alles bietet Ihnen kein anderer Kandidat.

Ich bitte um ihre Unterstützung.
Ihr Ulrich Stadtmann

